

In Mode Klassenbeste

VON BARBARA KEFER, 23.09.06, 07:15h

Euskirchen - Puppen, für die ich Kleider nähen konnte, habe ich eigentlich nicht gehabt,“ meint Stefanie Behling, jüngstes Designer-Talent aus Kommern. „Ich habe als Jugendliche gleich für mich und meine Freundinnen genäht. Meine Mutter ist Damenschneiderin, die Burda-Hefte lagen stapelweise bei uns rum.“ Stefanie Behling ist 25 Jahre alt, in Kommern geboren und dort heute auch wieder lebend.



Seit wenigen Wochen besitzt sie ein eigenes Atelier in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen. „Ich glaube, dass die Region reif für mehr Mode ist“, so die Haute-Couture-Schneiderin. „Es gibt hier Golfclubs, Vier-Sterne-Hotels und Schönheitsfarmen. Warum nicht auch ein Atelier für Damen- und Herrenkonfektion?“

Ab nach Düsseldorf

Nach der Schule ging es für die dynamische Abiturientin nach Düsseldorf zur Ausbildung als Damenschneiderin bei einem der letzten Haute-Couture-Ateliers in der Landeshauptstadt. „Ich habe nicht auf einer elektrischen Nähmaschine gelernt, sondern auf einer der alten Tretnmaschinen,“ erzählt die Jung-Designerin, die ihre Gesellenprüfung schließlich als Jahrgangsbeste abschloss.

Auch ihr anschließendes Mode-Design-Studium in Mönchengladbach beendete sie im Juni dieses Jahres als Beste mit der Note 1. Und weil sie so vielversprechend ist, gewann sie bei einem Wettbewerb der CPD Düsseldorf, der weltgrößten Modemesse, den zweiten Platz. „Das Thema waren innovative Brautkleider“, erzählt Stefanie Behling. „Ich hatte 25 Konkurrenten, es war ein großer Erfolg.“

Überhaupt sei sie zwar zielstrebig, erreiche ihre Ziele aber oft über Umwege: „Ich plane gerne, wenn's dann nicht klappt, kann ich improvisieren“, sagt sie über sich. Am Schluss sei es meistens besser gelaufen als erwartet. Der Entschluss, ein Atelier zu eröffnen, sei kurzfristig gefallen. „Ich dachte natürlich auch zuerst an die Sicherheit und wollte wie meine an deren 16 Studienkolleginnen - es gab nur einen männlichen Absolventen - einen festen Job. Aber dann wollte ich alle Facetten des Berufs ausüben, nicht nur ein Teilgebiet. Und das kann ich am besten mit einem eigenen Studio.“ Sie hat zwar bereits gut zu tun, bessert ihr Salär aber damit auf, dass sie einmal die Woche zum Kellnern nach Vussem fährt. „Das mache ich si cher nicht ewig“, sagt sie. Wer Stefanie Behling in ihrem 94 Quadratmeter großen Atelier besucht, sieht zwei große aufgeräumte und doch kreativ wirkende Räume, in denen der

Zuschneidetisch und die Schneiderpuppen mit ihren Abendkleidern den größten Platz beanspruchen. In der Ecke steht die Sitzgruppe für Kundengespräche, auf dem Beistelltisch liegen die aktuellen internationalen Hefte der Fashion Weeks aus New York, Paris, London und Tokio - „meine größte Inspirationsquelle“, wie die Jung-Unternehmerin selbst sagt.

Hat sie Vorbilder? „Was den Werdegang betrifft, ist Karl Lagerfeld absolute Spitze“, meint sie mit leuchtenden Augen. „Vom Stil und der Silhouette her gefällt mir Armani.“ Ihre Zielgruppe sei jenseits der 30, beinah schon auf die 60 zugehend. „Mein Stil ist klassisch und geradlinig“, berichtet die Kommernerin. Wer Maßanfertigung suche, wolle das Außergewöhnliche. Die Qualität sei dabei extrem wichtig.

Sie selbst näht auch ihre eigene Bekleidung und kauft eigentlich nur noch Jeans und Strickpullis im Laden. Die junge Frau kennt das Problem mit der Passform und bestätigt, dass Maßanfertigung eine gute Lösung ist. Ihre Mode, bei der sie Passformgarantie geben kann, verkauft sie unter dem Namen „Relaxed Couture“. Es sind handgefertigte Unikate, darunter auch Brautkleider. Dass Nähen einfach zu lernen ist, hat Stefanie Behling bereits in zwei Fernsehsendungen des ZDF bewiesen, als sie unerfahrenen Mädchen beibrachte, wie man ein Kleid, eine Hose und ein Hemd näht.

Die Öffnungszeiten ihres Ateliers sind Dienstag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 18 Uhr. Die nächste Modenschau gibt es am 30. September in Oberhausen. Stefanie Behling wird auch dort eine gute Figur machen.

www.relaxed-couture.de